



Altes Geschäftshaus von 1849

Chronik

der Firma Adolf Helmer



1849 - 1999

150 Jahre Firma Adolf Helmer, Elze

Am 13. August 1849 erwarb Adolf Helmer aus Eime vom Bäckermeister Frdr. Ewig in Elze das an der Hauptstraße 54 gelegene heutige Geschäftshaus für 3.000 Thaler.

Anderthalb Monate später, am 1. Oktober 1849, eröffnete Adolf Helmer hier ein Gemischtwarengeschäft.

Was wurde damals verkauft?

Neben Lebensmitteln und Eisenwaren aller Art auch Textilien, Glas und Porzellan, Schulhefte und vieles mehr; u.a. auch Holzstifte und Stiefeleisen zum Reparieren von Schuhwerk, was mancher Familienvater mit mehreren Kindern bei kargem Arbeitslohn selber besorgte. Ferner Petroleum, ein Artikel, den jedermann damals für Leuchtzwecke benötigte; elektrisches Licht gab es im 19. Jahrhundert noch nicht.

Das erste Geschäftsbuch aus den Anfangsjahren ist noch vorhanden und gibt Auskunft darüber, welche Waren die Kunden, z.T. mit Pferd und Wagen von weither kommend, für Pfennigbeträge erstanden haben. Besonders treue Kunden, von außerhalb, die den Weg nach Elze vielfach zu Fuß zurücklegten, bekamen von der Großmutter des jetzigen Inhabers erstmal eine Tasse Kaffee serviert, bevor sie ihre Wünsche äußerten.

Ferner ist überliefert, dass jeder Angestellte zu Weihnachten u.a. einen Schirm geschenkt bekam, die Hausgehilfin jedes Jahr eine Schürze. Ein 13. Monatsgehalt war damals noch nicht üblich.

1880 wurde der Handel mit

Brennstoffen aufgenommen. Das Kohlenlager befand sich in der Bahnhofstraße auf dem heutigen Postgrundstück. Als der Neubau der Post geplant war, wurde das Kohlenlager 1963 in die Brandstraße verlegt

1899 wurde seitens der Behörde die Genehmigung zum Verkauf von Pulver (Dynamit) erteilt, was zum Sprengen in den Steinbrüchen in Elze und Umgebung gebraucht wurde. Reste der dazugehörigen Zündschnur sind noch vorhanden.

Die Lagerung des Pulvers hatte in einem Steinbruch zu erfolgen. Dazu baute Carl Helmer, Sohn des Firmengründers, in der Kendelke, der späteren "Elzer Schweiz", einen Lagerschuppen. Heute befindet sich an derselben Stelle der "Waldbrunnen".

1912 fand die erste Belieferung mit Kraftfahrzeugbenzin statt, und zwar in Kanistern. Später wurde eine Esso-Tankstelle mit 2 Zapfsäulen gebaut, die bis ca. 1960 betrieben wurde und anlässlich von Straßenerneuerungsarbeiten weichen mußte.

1923 wurde das Geschäft vergrößert und die gesamte untere Etage des Hauses als Geschäftsraum genutzt.

Im Jahre **1935** wurde die Anschaffung des ersten Lkw erforderlich, um bei steigendem Umsatz die reibungslose Belieferung der Kundschaft in Elze und Umgebung durchführen zu können, was bis dahin mit Pferd und Wagen erfolgte. Bei Kriegsausbruch mußte das

Fahrzeug an die Wehrmacht abgeliefert werden; später wurde auch eines der beiden Pferde, die für das Kohlengeschäft im Einsatz waren, für den Kriegseinsatz requiriert.

1939 wurde Hans Helmer, Inhaber in der 3. Generation, zum Kriegsdienst einberufen. Ehefrau Helene Helmer führte das Geschäft mit 2 Gehilfen, 2 Lehrlingen und 2 Kohlenarbeitern weiter, bis Hans Helmer 1942 vorzeitig zur Sicherung des lebenswichtigen Betriebes aus der Wehrmacht entlassen wurde.

Sohn Adolf Helmer begann 1938 eine kaufmännische Lehre im Lipperland und wurde 1942 zur Wehrmacht einberufen. Nach 3 Jahren Rußlandfeldzug und 3 Monaten englischer Kriegsgefangenschaft kehrte er im August 1945 nach Hause zurück.

In den Kriegsjahren und in der Folgezeit bis zur Währungsreform 1948 herrschte Mangelwirtschaft. Die Beschaffung nicht kontingentierter Waren war besonders schwierig und nur möglich, wenn man "Beziehungen" oder etwas zum Tauschen hatte.

Dazu nachfolgend einige Beispiele:

So wurde ein Angestellter mit Pferd und Wagen nach Hildesheim zur Essigfabrik geschickt, um 1 Fass mit 100 Litern Essig zu holen; als Gegenleistung mußte er dafür 2 Ztr. Briketts mitnehmen.

Für 5 Sack Zement gab es 1 Waggon Koks.

Für 2 Liter Rüböl waren 20 Schlosserhämmer zu haben.

Nur so war es möglich, die Versorgung der Bevölkerung mit Bedarfsartikeln, für die es keine Marken oder Bezugscheine gab, einigermaßen zu bewerkstelligen.

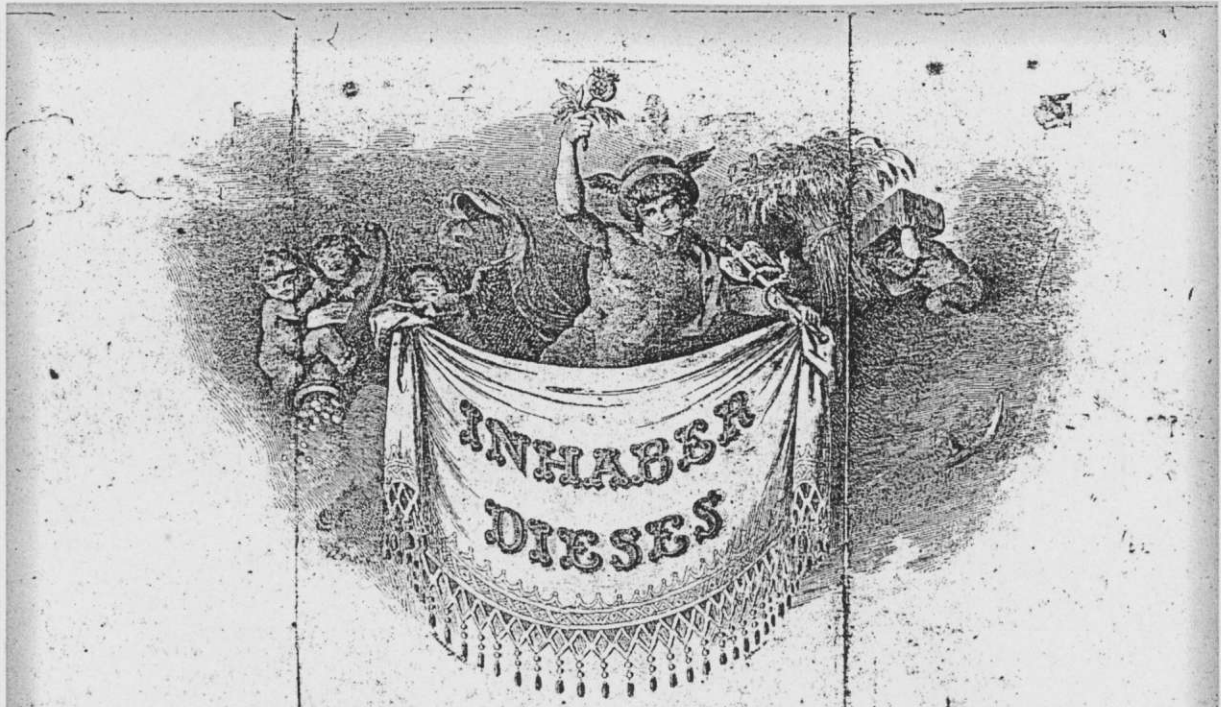
Bis zur Währungsreform 1948 normalisierten sich die Verhältnisse nur langsam. Nach dem Währungsschnitt und Einführung der DM besserte sich die Wirtschaftslage zusehends. Es gab wieder genug Ware, der Handel florierte in allen Branchen, und es ging auch mit der Firma Helmer wieder bergauf. In den fünfziger und sechziger Jahren erfolgten in den Geschäftsräumen Um- und Ausbauten, u.a. die Erstellung einer ca. 100 qm großen Lagerhalle für Eisenwaren.

Mit dem Kohlengeschäft, das auch den Handel mit Heizöl umfasste und im Jahre 1973 aufgegeben wurde, waren im Schnitt 8 Mitarbeiter beschäftigt.

Seit dem Ableben von Hans Helmer im Jahre 1964 führen Adolf und Grete Helmer das Geschäft in der 4. Generation. Ein Nachfolger in der Familie ist nicht vorhanden. Die beiden Töchter haben andere Berufe ergriffen.

Nachdem sich im Laufe der letzten 25 Jahre im Handel wie auch in anderen Wirtschaftszweigen ein stetiger und enormer Wandel vollzogen hat, an den Ortsrändern Supermärkte entstanden zu Lasten der Geschäfte im Ortskern, mußte auch die Firma Helmer dieser Situation Rechnung tragen und angesichts der zunehmenden Konkurrenz ihr Sortiment straffen und sich dem veränderten Käuferverhalten anpassen.

Dass der Entschluss, die traditionsreiche Firma Anbetracht des vorgeschrittenen Rentenalters der Inhaber in absehbarer Zeit zu schließen, kein leichter war, ist verständlich.



Heinrich Adolph Helmer aus Göttinge

Hat bei mir dem unterschriebenen Mitgliede der Handels-Innung hiesiger Königlich-Präsidenten-Stadt die zur Erlernung meiner Handlung mit Gewürz und Malzial. Waaren übereingekommenen Lehrjahre von Ostern 1835 bis dahin 1840 unter genauer Erfüllung seiner Pflichten zu meiner völligen Zufriedenheit beendigt, so dass ich ihm hierüber dieses mit meinem Siegel und meiner eigenhändigen Unterschrift versehen und von den Herren Innungs-Vorstehern beglaubigte offene Zeugniß ertheile und denselben dem Wohlwollen des löblichen Handelsstandes besonders empfehle.

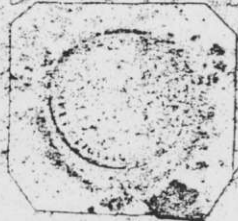
Hannover den 9^{ten} März 1842.

Johann Conrad Levers als Lehrherr.

Vorstehendes Zeugniß wird hiemit durch unsere Unterschrift und Befugung des Innungs-Siegels beglaubigt.

Die Vorsteher der Handels-Innung hiesiger Königl. Präsidenten-Stadt

C. Hübnere
H. F. Torring



Joh. d. H. J. J. J.
Fr. W. Haasgen



Adolf Helmer
1820 - 1886

<u>Spirituosen.</u>	Per Flasche excl. Glas
Rum	1.25
Rum I	2.00
Jamaica Rum	3.00
Cognac	1.80
Deutscher Cognac	2.00
Feiner alter Cognac	3.00
Arrac de Batavia	2.00
Arrac de Goa	3.00
Düsseldorfer Burgunder-Punsch	3.50
Punschextract von Rum	1.80
Punschextract von Arrac	2.00
Pfeffermünz	1.25
Franzbranntwein	1.25
Himbeersaft	1.40
Schweizer-Bittern lt. Original-Preisen.	

<u>Obst-Weine.</u>	
Stachelbeerwein	0.80
Johannisbeerwein	0.80
Apfelwein	0.35
„ 10 Flaschen	3.00
Obst Champagner	1.50

Bei Abnahme von 10 Flaschen einer Sorte ermässigen sich die Preise.

Leere Kisten, Körbe und Flaschen werden zum berechneten Preise zurückgenommen.

PREIS-LISTE

DER

WEINHANDLUNG

AD. HELMER,

ELZE.

**

1910

FRIEDL & SOHN, HAMBURG

<u>Mosel-Weine.</u>	Per Flasche excl. Glas
Moselblümchen	0.70
Zeltinger	0.80
Graacher	1.00
Brauneberger	1.00-1.25
Wehlener	1.50
Josefshöfer	2.50
Piesporter-Auslese	3.00

<u>Rhein-Weine.</u>	
Laubenheimer	0.90
Niersteiner	1.20
Hochheimer	1.40
Rüdesheimer	1.50-1.80
Forster Kirchenstück	2.50
Rüdesheimer-Berg	2.50
Marcobrunner-Auslese	3.50
Hochheimer Dom-Dechaney	4.00

<u>Deutsche Rotweine.</u>	
Ahrbleichert	1.00
Ober-Ingelheimer	1.30
Walporzheimer	1.80

<u>Italienischer Rotwein</u>	
Marca Italia	0.60

<u>Bordeaux-Weine.</u>	Per Flasche excl. Glas
Medoc	0.90
St. Estèphe	1.00
St. Julien	1.30
Margaux	1.50
Chât. Milon	1.80
Pontet-Canet	1.80-2.00
Chât. Laroque	2.50
Chât. Larose	2.50
Chât. Pomeys	3.00
Feiner Graves (weiss)	1.00
Haut Sauternes (weiss)	1.40
Muscat	1.20

<u>Diverse Weine.</u>	
Portwein	1.50
Portwein	2.00
Scherry	2.00
Madeira	2.00
Malaga	2.00
Samos	1.50
Ungar-Ausbruch	2.00
Tokayer	1.00
Deutsche Schaumweine	2.00-4.00
Champagner-Weine	3.50-9.00

1. Eheleute August LANGE u. Engel Marie AHRENS zu EIME verkaufen dem Landkontrolleut Heinrich Konrad HELMER zu EIME 1 1/2 Morgen Erbenzins-Länderei zwischen Elzer und Stöberwege für 240 Rtlr 17.9.1814
2. Vor Notar REIMMANN zu HANNOVER und hinzugezog. Zeugen verkauft der Bankier Israel H. OPPENHEIMER zu HANNOVER dem Kaufmann Adolf HELMER zu ELZE in der Gemarkung ELZE belegen. Grundbesitz, katastriert unter Artikel Nr.449 des Gemeindebezirks ELZE Kartenblatt 5, Parzelle Nr.72 mit Bezeichnung "das NORTAL" 83 ar 52 qm zum Kaufpreis von 2000 Mark 16./17.4.1879
3. Kgl. Amtsgericht(Grundbuchamt) ELZE 27.2.1880 bescheinigt dem Kaufmann Adolf HELMER, daß der Sattler ~~Albrecht~~ Albrecht BLUMENBERG in ELZE als Eigentümer der Art.-Nr.9 und 373 von ELZE (... No.13) aufgeführten Grundstücke anerkannt hat, "auf seiner gedachten Stelle als dingliche Last die Verpflichtung ruhe, die Hälfte der Unterhaltungskosten der auf dem Terrain des Hauses Nr.12 belegenden P u m p e zu tragen."
4. Dgl. 27.2.1880 teilt dem Kaufmann Adolf HELMER zu ELZE mit, "daß der Sattler Albrecht BLUMENBERG zu ELZE als Eigentümer der Art.-Nr.9 u. 373 von ELZE (... Nr.13) aufgeführten Grundstücke anerkannt hat, daß auf seiner gedachten Stelle bezüglich der Parzelle 373 von ELZE eine Eigentumsbeschränkung dahin ruhe, daß Sie Miteigentümer obiger Parzelle sind."
5. Der Landrat des Kreises GRONAU (in Vertretung: MÖRS) erteilt einen Erlaubnisschein dem Kaufmann Karl HELMER, Inhaber der Firma Ad. HELMER zu ELZE für Besitz und Verkauf von Sprengstoffen. 25.5.1899
 "Die Sprengstoffe dürfen nur in dem von der Polizeibehörde genehmigten Magazine und nicht in größerer Menge wie 1300 kg gelagert werden."
 Verpflichtung zum Führen eines Sprengstoff-Registers. Verkauf "nur an Behörden oder an solche Personen", "zu deren Geschäftsbetrieb das Sprengen von Gesteinen oder anderen festen Körpern gehört und welche einen Erlaubnisschein über den Besitz von Sprengstoffen nachweisen."
6. Landrat zu GRONAU (STILLE) genehmigt am 18.3.1925 der Firma Adolf HELMER, Inhaber Hans HELMER, ELZE, den Verkauf von Waffen in seinen Geschäftsräumen; doch Verkauf nur an Jagd- u. Waffenscheinbesitzer.
7. Dgl. 25.10.1928: Genehmigt dem Kaufmann Hans HELMER, ELZE, "mit Schusswaffen und Munition zu handeln."
8. "Erlaubnis für den Handel mit Schusswaffen und Munition" des Landkreises ALFELD/LEINE (Ordnungsabt.) vom 2.5.1924 für Herrn Adolf HELMER (* Elze 25.3.1924) und in seiner Vertretung Frau Margarete HELMER, geb. MÜLLER (* Nordstemmen 22.6.1923).
9. Johann Konrad SIEVERS als Lehrherr zu HANNOVER, bescheinigt dem Heinrich Adolf HELMER aus EIME am 9.3.1842, daß dieser bei ihm, Mitglied der Handels-Innung der königl. Residenzstadt HANNOVER "die zur Erlernung meiner Handlung Gewürz und Material-waren übereingekommenen Lehrjahre von Ostern 18.. bis dahin 1840 unter genauer Erfüllung seiner Obliegenheiten zu meiner völligen Zufriedenheit beendigt" hat.
 Darunter Beglaubigung des Zeugnisses durch die Vorsteher der Handels-Innung mit Unterschriften u. Innungssiegel(Oblatensiegel).



Karl Helmer und Frau Mathilde

1864 - 1939
Stadtrat der Bürgervertretung
Kirchenvorsteher



Hans
und Lene



1898 - 1964

1899 - 1981



Grete und Adolf Helmer 1983

Ernst Fischer - Barntrup

Abs.: Ernst Fischer, Barntrup in Lippe



GEGRÜNDET IM JAHRE 1893
FERNSPRECHER NR. 130
BANKKONTO NR. 21 SPARKASSE BARNTRUP
POSTSCHECKKONTO HANNOVER NR. 48236

Ihr Schreiben vom

Tag

Zeugnis

Adolf Helmer aus Elze (Hnvr.), geb. am 25. März 1924 in Elze, war vom 15. Mai 1938 bis zum 28. Februar 1941 in meinem Lebensmittel- und Haushaltwarengeschäft als Lehrling und anschließend bis heute als Handlungsgehilfe tätig.

Er hat während dieser Zeit alle in meinem Geschäft vorkommenden Arbeiten ordentlich und mit Fleiß ausgeführt. Im Verkehr mit der Kundschaft zeigte er ein gutes Umgangstalent.

Er war ehrlich und auch in seinem privaten Verhalten solide und einwandfrei.

Adolf Helmer verläßt heute mein Geschäft, um seine Kenntnisse in anderen Handelsfächern noch zu erweitern.

Barntrup, den 30. Mai 1941.

Ernst Fischer
glaubwürdig
an der



Der Firma Ad. Helmer, Elze
1763 Helmer & Sohn

wird hierdurch benachrichtigt, dass ihm die Genehmigung zum Handel mit Schusswaffen und Munition gemäß § 5 des Reichsgesetzes über Schusswaffen und Munition vom 12. April 1928 erteilt worden ist.



Gronau d. 7., den 5. Febr. 1928
Der Landrat
7. 1. 1928
Kreissekretär

Der Landrat.

Gronau (Hann.), den 18. März 1925.

Fgb. Nr. I.

Auf den Antrag vom 1. II. 1925 genehmige ich Ihnen den Verkauf von Waffen in Ihren Geschäftsräumen.

Ich mache auf die bestehenden Bestimmungen aufmerksam und bemerke hierzu ausdrücklich, dass ein Verkauf nur an Jagd- und Waffenscheinbesitzer erfolgen darf.

An

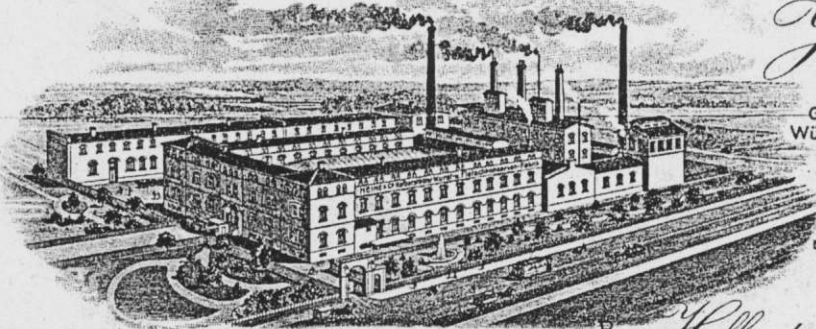
Firma Adolf Helmer

Inhaber Hans Helmer

Elze.

Stills.

Halberstädter Wurst- u. Fleisch-Conserven-Fabrik Heine & Co.



Grösste und leistungsfähigste
Würstchen-Spezialfabrik der Welt.

Gegründet 1883.



B. Halberstadt, den 16. August 1912.



Telegr.-Adr:
Wurstfabrik, Halberstadt
Telephon N°5
Bankkonto:
Mooshake & Lindemann
Halberstadt.
Postscheck-Konto Berlin 8098.

148

Herrn
Ad. Helmer, Colonialwaren,
Elze. i/Hann.

Rechnung

Erfüllungsort Halberstadt. Ziel 30 Tage netto Kasse ohne Abzug.

Sandten Ihnen für Ihre Rechnung und Gefahr zufolge Ihres gefl. Auftrages
durch Ihre wt. Karte vom 15. cr. per Bahn als Frachtgut :
H. & Co. Nr. 147906 1 Kiste enthaltend :

Heine's Delikatess-Würstchen

10 Dosen a 12 Paar in 12er Dose a M. 2,25	M. 22,50
10 Dosen a 8 Paar in 8er Dose a M. 1,50	M. 15,--
10 Dosen a 4 Paar in 4er Dose a M. -,80	M. 8,--
	M. 45,50

abzüglich 15 % Rabatt M. 6,80
Fracht a/50kg pro 100kg 1,42 - ,70

M. 38,--

U.B.H. 569.
[Handwritten signature]

Reklamationen berücksichtigen nur, wenn solche **sofort** nach Empfang der Ware erfolgen.
 Wir garantieren für die Haltbarkeit unserer Konserven, wenn solche kühl aufbewahrt werden.
 Bombierte Dosen, oder deren Inhalt nicht verwendbar ist, werden nur dann vergütet, wenn die volle oder leere Dose auf unsere Kosten nach hier gesandt wird.

Abgeschlossen:	100,- Mk.	150,- Mk.
Abgenommen:	100 " "	30,45 " "
	-----	119,55 "

GEBRÜDER ALTVATER, HILDESHEIM

FERNSPRECH-ANSCHLÜSSE:
FÜR DIE STADT Nr. 2013
FÜR AUSWÄRTS Nr. 2677

POSTSHECK-KONTO
::: HANNOVER 1721 :::
REICHSBANK-GIRO-KONTO

RECHNUNG

Mappe Nr.
Angabe erbeten!

17.8.12.

Herrn Ad. Helmer.

Elze

150

Sandten Ihnen für Ihre Rechnung und Gefahr per Bahn: Ziel 2 Monate oder gegen bar mit 1% Abzug. Zahlungs- und Erfüllungsort: Hildesheim.

G. A. 11182	1 Kiste enth.:	per	7.50	
	50 Liter den. Spiritus 95%	34.-	17.-	
	50 " flaschen	15.-	7.50	
		M	32.-	
	abzügl. Frachtvergütung	per	- .50	
	<u>Netto-Casse!</u>	M	31.50	31.50

*H. B. d.
256-*

Beanstandungen bleiben unberücksichtigt, wenn solche nicht innerhalb 14 Tagen nach Empfang der Ware gemacht werden. — Nur von uns berechnete Fastagen werden bei Franko-Returnierung in gutem Zustande zum berechneten Preise innerhalb 3 Monaten zurückgenommen. — Bei Wechseln auf Nebenplätze übernehmen wir keinerlei Verbindlichkeit wegen rechtzeitiger Vorzeigung und Protestaufnahme. Zahlungen erbitten wir auf unser Postscheck-Konto. — Portoabzüge auch bei anderweitigen Regulierungen können wir nicht mehr gestatten.

Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft

Benzin-Abteilung

12525

Postscheck-Konto
Hannover Nr. 2039

Telephon Nr. 1039, 1002

Hannover, den 16. August 1912

Herrn H. Helmer
Firma

140
Edg. v. Springe
i. Hannover

RECHNUNG.

Wir sandten für Ihre Rechnung und Gefahr ^{verzollt} ~~zollfrei auf Erlaubnisschein~~
~~verzollt auf Vertragszoll~~
ab ~~Fabrik~~/Lager Hannover
per Bahn ~~frachtfrei~~ ~~per~~ ~~Gespann~~ frei Haus

Form. C 06B.

Zeichen u. Nummer	Sorte	Verkäufers <u>Eisenfässer</u> Käufers <u>Kannen</u>		Brutto kg	Tara kg	Netto kg	Preis pro 100 kg Mk.		Betrag Mk.
1665	Automobilbenzin			35	8				29 50 ⁰⁰
206	"			37 1/2	8				
				72 1/2	16	58 1/2	52 1/4		

Wir bitten Sie, uns diesen Betrag spätestens bis zum 30. 8. 12. einzusenden, andernfalls werden wir uns erlauben, ihn durch die Post zuzüglich Post- u. Pfg. Nachnahmegebühr zu erheben.

Zahlungsbedingung: Sofortige, verlustfreie Kasse ohne jeden Abzug.

Erfüllungsort: Hannover.

vom 14. 6. 1912.
495 Ko.
6395

438

1. 1. 33



AD. HELMER, ELZE



Bank-Konto:
Sparkasse Elze, Deutsche Bank, Elze
Postscheckkonto: Hannover 25421
Fernsprecher 36



RECHNUNG für: Herr H. Klecker

hier Straße (Platz) Nr.

Datum	Gegenstand	Menge Ztr.	Preis pro Ztr.	Gesamt-Preis
14/12	Zindev ab Legen	2	- 85	1.70
19/12	" bei Haus	5	- 93	4.65
	Karstkollen	10	1.94	19.40
			Rh.	25.75
				24.45
Ab: Hre R.	1/11	20.45		
	8/11	2.40		
	15/11	- .40		
	29/11	90		
		<u>24.45</u>		
			Rh.	1.30
				- 95
				- 95

Handwritten notes:
Herr Klecker
Kasse d. 25/12 33
Klecker

Gebühren
1. 1. 33

Small handwritten text:
Für die Kraft, die Reinigung, Pflichten,
Für die Hilfe, die Arbeit, die Arbeit, die Arbeit.



Fo. 137

Elze [Hann.], den 27. 11. 1924

Kolonial-, Material-, Farb-,
Eisen- und Kurzwaren.

Kohlen, Briketts, Koks.
Weinhandlung.

Nota

Bank-Konten:
Hildesheimer Bank, Filiale Elze
Sparkasse der Stadt Elze

Postscheck-Konto:
Hannover 25321

für Herrn Riecke, Hilffing

Fernsprecher 36. von **AD. HELMER.** Gegründet 1849.

Gegen Barzahlung.			
Su:	24 40	Ch. Pr.	1 30
		Wägen	- 50
		No 8 Zucker	3 20
		15 kaffee Suppe	1 50

Wageschein

für Herrn Riecke Hilffing

Brutto		Tara		Netto		Gegenstand
3tr.	Pfd.	3tr.	Pfd.	3tr.	Pfd.	
33	-	8 60		24 40		Waren

Elze, den 27. 11. 1924
S. Riecke.

Fol. _____

Elze, den 24 Juni 1881

AGENTUR-
und
Speditions-Geschäft.
LAGER
von Dachziegel, Dachpappe, Cement
und verschiedenen
Bau-Materialien.
Landesproducte und Farben
en gros.



COLONIAL-,
Farbe-, Eisen-, kurze Waaren-,
Wein-, Glas-
und
Porzellan-Geschäft.
Stadthagener Schmiede-
und
Westph. Nusskohlen.

für *Johann Franz Wolff Gronau*
von **Ad. Helmer.**

ein 1 Feuerad		40
1 Rakete		65
12 1/2 Frösche		48
12 " do		30
3 Kanonenschläge	30	90
6 Schwärmer	12	72
6 " do	8	48
1 Bombe		65
	<i>Summe</i>	4 58

pro Ad. Helmer, f. g.
Wolff

Fol. 18 J.

Elze, den 1ten Januar 1868.

Agentur-
und
Speditions-Geschäft.



Colonial-, Eisen-,
Farbe- &
Kurze Waaren-,
Wein-, Glas- & Porzellan-
GESCHÄFT.

für Herr *Herrn Hinzpfe Caspary* Herr

07

von **Ad. Helmer.**

July 1	etc Waaren	erfolgt Rechnung	23	20	9
10	" 1/2	Kanne Spiritus 20g	1	.	.
Sept 15	" 1/10	Kiste Victoria Cigaretten	1	7	5
		et	25	28	4

Lith. im Gegenwert

Abend waren Berger und ich grösstenteils allein im Laden. Kannst Dir denken, was wir haben laufen müssen. Bis heute haben wir schon den Umsatz von vorigen Monat erreicht, und es ist erst der 21. Das macht aber in der Hauptsache der Spirituosen-Verkauf. Hatten eine Lieferung von W. & K. in Höhe von 2500.- Anfang der Woche eine Ladung Briketts, gestern einen Wagen Koks. Es helfen uns jetzt immer die Leute von der Bahnmeisterei, die haben nachmittags um 4 Feilerabend, anschliessend kommen dann einige Mann zu uns. Die verdienen

21. 6. 42

180 Kohlenschütter, sind schon zur Hälfte verkauft. Du kannst also sehen, wir immer noch Ware ranschaffen, neulich waren 2 Angestellte vom Landratsamt hier im Laden, die wunderten sich, dass unser Laden noch so voll ist. In nächster Woch wollen wir Einkochgläser verkaufen, 500 haben wir, dass wird ein schönes Gdränge werden.

*Auszüge aus Feldpostbriefen
von Vater Hans Helmer
an John Adolf!*

21. 6. 42

bestätigt. Unser sind auch gut. Im Geschäft ist immer mehr zu tun! Von der Saurengurkenzeit merkt man nichts. Kundschaft wird immer mehr. Habe immer mal Gelegenheit von irgend welchen Sachen grössere Posten zu kaufen. Vor einigen Wochen 180 Kohlenschütter, 200 Wäschetrockner, 540 Sägeblätter, 200 Weidenkörbe. 2000 m. Verdunkelungspapier usw. Es wird Alles gekauft. Habt Ihr schon Näheres gehört, wann ihr entlassen werdet? Ich möchte ja gern, dass Du noch recht lange beim RAD bleibst, da bist Dundooh nicht so in Gefahr wie beim Militär. Komast Du dann später zu den Fliegern?

30. 8. 42

Teile doch mal mit, wo Du liegst. Noch in der Gegend von Orel? Elbe und Danne schrieben vom Kaukasus. Heute vor 3 Jahren rückte ich ins Feld. Wer hätte das damals gedacht, dass es 3 Jahre werden würden. Ich habe in den letzten Tagen mehrere Pakete abgesandt mit Keks, Zahnpasta, Haaröl, Seife, Seifendosen, Brausepulver, Maggiwürfel, Puddingpulver, Würfelzucker. Musst mal schreiben was Du noch haben willst. Wie ist es mit Rasierklingen

30. 8. 42

schein gekommen. Er musste gleich Sauerkohle essen, den habe ich gleich geholt. Seit 8 Tagen haben wir schon als erste Kauileute in Elze Kohl, kostet 19 Pfg. In voriger Woche hatten wir 900 Ztr. Briketts und heute morgen 300 Ztr. Haben schon um 6 Uhr angefangen, waren um 9 Uhr fertig. Es ist wieder sehr warm. Gestern waren es im Schatten 32 Grad. Wie ist, se

30. 8. 42

und Deine Geschwister haben Dir ja einige Male geschrieben. In diesem Jahre hatten wir besonders viel zu tun. Mit dem Umsatz sind wir über 15.000.- gekommen. Es ist der höchste Monatsumsatz den wir bis jetzt gehabt haben. Un dabei nur 2 Angestellte. Du kannst Dir denken, wie wir haben laufen müssen. Abends waren wir auch immer ziemlich müde. Es hat aber Alles tadellos geklappt. Unsere Weihnachtzuteilungen sind sämtlich prompt zur Verteilung gelangt. An Haus- und Küchengeräten ist aber nicht viel dagewesen, ich hatte s. Zt. von der Auswahl etwas bekommen, das war aber im Nu ausverkauft. 4 Paar Schlittschuhe, ca 40 Töpfe und sonst noch einige Kleinigkeiten. 2 Tage vor dem Feste erhielten wir dann noch aus Duingen für 300.- Steintöpfe, die sind auch gleich mit verkauft. Kohlen gingen auch einige Ladungen ein. Auch da sind wir mit fertig geworden. Berger ist seit Christabend zu Hause, er sollte eigent

1. 1. 43

dass unsere Firma den Vertrieb der Generatorkohlen für die hiesige Umgebung als einzige Vertriebsstelle bekommen hat. Der erste Waggon kommt in etwa 8 Tagen. Alle schlepper Zugmaschinen und Lastwagen über 1 Tonne müssen auf diesen Betriebsstoff umgestellt werden. Es kommen Anthrazitkohlen, Braunkohlenkoks und Holz dafür infrage. Auf unserem Kohlenplatz im Pookschen Garten werde ich noch einen Schuppen errichten lassen, da die Brennstoffe trocken lagern müssen. Für die nächsten Jahre, wenn sich die alle Fahrzeuge umgestellt haben wird es eine grosse Sache werden. In der näheren Umgebung ist nur in Alfeld und Gronau eine Vertriebsstelle. Auch in Springe. Es müssen also die Wagen- und Treckerbesitzer aus den dazwischen liegenden Orten alle nach hier zum Tanken kommen. Benzin und Rohöl bekomme die nicht mehr. Der Verdienstaufschlag ist allerdings

23.5.43

Am Donnerstag war ich mit Ebelings Trecker wieder in Hildesheim und habe Öfen und Eisenwaren geholt. Öfen und aller eiserne Hausrat wie Töpfe usw. gehen jetzt auf Bezugschein. Auch Bürstenwaren sollen demnächst auf Bezugschein verkauft werden. Von unseren Besen sind etwa 1000 verkauft. Kohlen sind allerhand eingegangen. Grudekoks und 390 Sack Cement. Gefallen ist mir keiner wieder seit Du weg bist. Flieger sind hier in der Gegend auch nicht

14.6.43

Karte geschrieben. Morgen nachmittag muss ich nach Hildesheim. Emaille und sonstiger Hausrat gibt es jetzt auch auf Marken. Ebenfalls Öfen. Wir haben augenblicklich das grosse Fenster ganz mit Öfen dekoriert. Es sind aber noch keine Bezugscheine ausgegeben. Im Monat Mai haben wir den bis jetzt höchsten Umsatz gehabt. Mk. 16.000.- Das sind über Mk. 500.- pro Tag, kannst Dir denken was wir laufen müssen. Wie schön wäre es, wenn Du mir helfen könntest. Aber das geht nun einmal nicht. Dein Brief an die

27.6.43

fahren. Das Wetter ist allerdings trübe aber ohne Regen. Kleine Päckchen sind inzwischen wieder an Dich unterwegs mit Keks, Süßstoff usw. Die Post geht ja ziemlich schnell. Gefallen ist hier noch niemand wieder. Es hat eine Zeit gut gegangen. 10 000 Stück höll. Kartoffelschälmesser aber ich gekauft, hoffentlich kommen sie gut über. Die Kohlenlieferungen sind zufriedenstellend, trotz der Terrorangriffe im Westen. Man muss sich

7.1.45

Tage wieder ein Brief von Dir mit näheren Angaben. Ihr scheint da ja nicht schlecht zu leben. 4 Mann 2 Gänse. das ist allerhand, man sagt allerdings am Westwall s. Zt. auch mal mit 5 Mann eine Gans geleistet., sind aber alle satt worden. Vor etwa 4 Wochen sind bei uns ca 100 Stk. Grossgeflügel abgeben für Hannover und in diesen Tagen nochmal ca 100 Hühner, sollen auch nach Hannover. Werner bringt dann vorher die Käfige. Die Annahme macht Mut-

7.1.45

reise bekommen. Allerdings macht heute das Reisen keinen Spass mehr. Die Reise sind kalt, überfüllt und immer Verspätungen. Ich fahre nur noch wenig zum Einkaufen weg. Mache so gut es geht telefonisch und was wir nicht betreiben verkaufen wir eben nicht. Unser Umsatz ist gegen voriges Jahr wieder beträchtlich gestiegen. Es fehlt nun nicht mehr viel an 1/4 Million im Jahr. 1939 waren es nur 117.000 Mk. Wie schön wäre es für uns, wenn Du Adolf uns jetzt helfen könntest. Krieger muss nun sicher auch bald weg. Er sprach neulich

7.1.45